

Sitzungsvorlage DS 2012/224

Amt für Schule, Jugend, Sport
Thomas Ritsche
(Stand: 18.06.2012)

Mitwirkung:

weitere beteiligte Ämter und Fachbüros

Aktenzeichen: 453.801

Bildungs- und Sozialausschuss
öffentlich am 09.07.2012

"Jung in Ravensburg"
- Bericht der Offenen Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

1. Allgemeines/Besonderes

Das vergangene Geschäftsjahr der Jugendeinrichtungen war im Wesentlichen von drei Besonderheiten geprägt. Zum Einen durch Kontinuität bei den vereinbarten Zielgruppen und konstant hoher Auslastung der Häuser, zum Anderen in der erfolgreichen Entwicklung des Modelles Jugendarbeit Süd mit dem Element der aufsuchenden Jugendarbeit. Zum dritten in einer Fluktuation und teilweise längerfristigen krankheitsbedingten Ausfällen von Personal. Diese führten, besonders in der ersten Jahreshälfte 2012 im Jugendhaus zur Reduzierung des Angebotes.

Insgesamt kann aber der Offenen Jugendarbeit nach wie vor ein fachlich qualifiziertes Freizeit- und Unterstützungsangebot für junge Menschen in unserer Stadt bescheinigt werden. Vernetzung mit Schulsozialarbeit und Kooperationen mit Partnern der Jugendarbeit sind dabei in sozialräumlicher Orientierung unerlässlicher Bestandteil der Arbeit. Neben der Verbesserung des Freizeitangebotes und der niederschweligen Unterstützung von Jugendlichen in besonderen Lebenslagen ist die Wirksamkeit von Offener Jugendarbeit in der non-formalen und informellen Bildung zu betonen. Diese Aufgabe übernimmt sie seit vielen Jahren selbstverständlich und oft als "Nebenprodukt". Erfreulich ist inzwischen die breite Anerkennung und Wertschätzung dieses Qualitätsmerkmals durch die Fachwelt.

2. Profile

2.1 Jugendhaus

Das Jugendhaus in der Möttelinstraße bildet als größte und zentrale Einrichtung das breiteste Angebotsspektrum für Jugendliche ab. Vom Kulturangebot für ältere Jugendliche/junge Erwachsene bis zum Kindergeburtstag der Nachbarnfamilien reicht hier die Angebotspalette. Ein wesentlicher Bestandteil ist die selbstständige Nutzung des Hauses und seiner vielfältigen Möglichkeiten durch Jugendliche. Der Verleih von Fahrzeugen und Material, die Vermietung von Räumen und der Einsatz von Personal außerhalb des Kernauftrages, haben an vielen Stellen ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Die Wirksamkeit dieses Hauses zeigt sich dabei oft erst auf den zweiten Blick (z. B. eine erfolgreiche Fahrt eines Jugendvereines mit den Fahrzeugen, ein erlebnispädagogisches Angebot für Schulklassen mit personeller Beteiligung des Hauses, die gelungene Party einer jugendlichen Clique in den Räumen des Hauses u. v. m.).

Das Haus wurde im Schnitt von ca. 65 Personen pro Tag während der Angebotszeiten besucht (nicht gezählt sind selbstständige Nutzungen außerhalb der Öffnungszeiten). Das Alter der Besucher liegt zwischen 10 und 27 Jahren. Einzugsgebiet ist das gesamte Stadtgebiet, sowie die umliegende Region.

Besonders schmerzhaft waren hier die Teamfluktuation und der krankheitsbedingte Ausfall von Personal im Frühjahr 2012 zu spüren. Trotz der zum Teil erheblichen Belastung, ist es dem Stammteam gelungen ein Basisangebot durchzuführen.

Mit der momentan erfolgten Nachbesetzung wird das Haus nach den Sommerferien im ursprünglichen Umfang den Betrieb wieder aufnehmen können.

Planstellen: 2,5

2.2 Jugendtreff Weststadt

Der Jugendtreff Weststadt bewegte sich im vergangenen Jahr in vergleichsweise "ruhigem Fahrwasser". Die angestrebte Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen aus dem umgebenden Stadtteil hat sich stabilisiert und ist mit einer Besuchsfrequenz von durchschnittlich 35 Besuchern pro Tag auf gutem Niveau. Ein leichter Rückgang bei den "Älteren" ist durch eine entsprechende Zunahme bei den "Jüngeren" ausgeglichen. Die gute Akzeptanz des Hauses, sowie die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an und in ihrem Treff führten zu einer Beruhigung der Situation in diesem Stadtteil. Mit der geplanten Erweiterung des Wohngebietes westlich der Domäne Hochberg und dem zu erwartenden Zuzug von Familien wird diese Einrichtung weiter in den Mittelpunkt des Angebotes für Kinder und Jugendliche rücken.

Planstellen: 2,5

2.3 Jugendarbeit Süd

Die Jugendarbeit im Ravensburger Süden wurde in 2012 zu einer Organisationseinheit zusammengefasst. Sie besteht aus dem Treff am Schussendamm, dem Jugendtreff Süd in der Neuwiesenschule, dem Jugendtreff Obereschach und der aufsuchenden Jugendarbeit. Die vorhandenen personellen und sächlichen Ressourcen werden damit konsequent gebündelt und führen in der Praxis zu einer sichtbaren Optimierung des Angebotes.

Das "Experiment" aufsuchende Jugendarbeit, zurzeit vorwiegend im Bereich der großen Wiese, kann vorbehaltlos als sehr gelungen bezeichnet werden. Die hier gesammelten Erfahrungen werden in der konzeptionellen Weiterentwicklung der anderen Standorte bei Bedarf Eingang finden. An dieser Stelle möchte ich die externe Unterstützung in Form einer dreijährigen Anschubfinanzierung einer Personalstelle (50 %) durch die Sonja-Reischmann-Stiftung, die Kinderstiftung der Caritas, der Bildungstiftung der Kreissparkasse Ravensburg und des Wirtschaftsforums "Pro Ravensburg" würdigen. Ohne diese Unterstützungen wäre die aufsuchende Jugendarbeit nicht möglich gewesen.

Der sprunghafte Anstieg der Besucherzahlen, sowohl im Treff am Schussendamm, als auch im Jugendtreff Süd - ca. 35 Besucher pro Angebotstag je Einrichtung – belegt eindrucksvoll den vorhandenen Bedarf von offener Jugendarbeit in diesem Teil der Stadt.

Planstellen: 1,8

3. Analyse

Die vorhandenen Einrichtungsprofile und Programmangebote der Häuser sind in ihren Kernpunkten bedarfsgerecht. Die Auslastung und Besuchsfrequenz ist hoch und gleichmäßig auf die drei Standorte verteilt. Zunehmende Bedeutung gewinnt die Form "Aufsuchende Jugendarbeit". Die sachlichen und personellen Voraussetzungen haben sich dafür leicht verbessert, es konnte ein zusätzliches Deputat von 50 % einer Personalstelle eingerichtet, sowie ein geräumiges Spiel und Kreativmobil dank großzügigen Spenden der Firma Burk und dem Wirtschaftsforum angeschafft werden.

Aber auch die Aufsuchende Jugendarbeit ist primär Beziehungsarbeit und damit zeit- und personalaufwändig. Da aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht davon ausgegangen werden kann, den Personalbestand entsprechend des Bedarfes zu erhöhen, muss der Spagat gelingen, die Einrichtungen als Stützpunkte und Basis einerseits zu erhalten und mit Leben zu füllen und andererseits informelle Treffpunkte von Jugendlichen, soweit notwendig, aufsuchend zu begleiten.

4. Ausblick

Neben der ständigen Weiterentwicklung der Konzepte und Profile stehen im kommenden Jahr folgende Aufgaben im Blickfeld:

- Stabilisierung der Teams
- zunehmende Ausrichtung der Arbeit an den Sozialräumen und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen (Quartiersarbeit aufsuchende Arbeit, noch engere Vernetzung mit Schulen, Schulsozialarbeit und Vereinen)
- gemeinsame Ressourcennutzung

Für das Jugendhaus bedeutet das primär die Wiederaufnahme des Betriebes im bisherigen Umfang ab dem Schuljahr 2012/2013.

Der Jugendtreff Weststadt wird wieder verstärkt in die Kooperation mit der Grundschule Weststadt einsteigen und bei Bedarf seine Unterstützung auf den Stadtteil ausdehnen.

Bei der Jugendarbeit Süd als Abteilung mit den deutlichsten Wachstumszuwächsen wird es im kommenden Jahr darum gehen, wie mit den vorhandenen Kapazitäten ein Optimum leistbar bleibt.

Allen Häusern gemeinsam ist, die noch deutlichere Ausrichtung der Angebotszeiten auf die Wochenenden als wachsenden Bedarfszeitraum. So findet bereits jetzt in jedem der Häuser an wenigstens zwei Sonntagen pro Monat ein Angebot statt.

Festzuhalten bleibt, dass an manchen Stellen Wachstums- und Optimierungsgrenzen unter den gegebenen Bedingungen erreicht sind und die inhaltliche Qualität der Arbeit oft ein Weniger an Auftrag für die praktische Alltagsarbeit der Kollegen und Kolleginnen vor Ort erfordert.

Anlagen:

Anlage 1: Bericht Jugendhaus

Anlage 2: Bericht Treff am Schussendamm

Anlage 3: Bericht Jugendtreff Süd

(Bericht Jugendtreff Weststadt:

Aufgrund eines Unfalles und anschließender längerer Genesungsphase konnte der Jahresbericht durch die Leitung des Jugendtreffs Weststadt leider nicht mehr fristgerecht erstellt werden. Er wird nachgeliefert.)